

Siegel zwei Jahre verlängert

Auszeichnung: Wardenburg weiterhin „Fairtrade-Gemeinde“

WARDENBURG – „Fairtrade-Gemeinde“ – das ist Wardenburg auch für die kommenden zwei Jahre. Die Gemeinde erfüllt die fünf Kriterien der Kampagne. Die Auszeichnung wurde erstmalig im Jahr 2015 durch den Verein TransFair verliehen.

Wardenburgs Bürgermeister Christoph Reents freut sich über die Verlängerung des Titels: „Die Bestätigung der Auszeichnung ist ein schönes Zeugnis für die nachhaltige Verankerung des fairen Handels in Wardenburg. Lokale Akteure aus Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft arbeiten hier eng für das gemeinsame Ziel zusammen. Wir setzen uns weiterhin dafür ein, den fairen Handel auf lokaler Ebene zu fördern“, sagte der Rathauschef.

Vor sechs Jahren erhielt Wardenburg erstmalig die Auszeichnung für ihr Engagement zum fairen Handel. Bei Bewir-



Stolz auf das Siegel: Wardenburg darf sich auch für die kommenden zwei Jahre „Fairtrade-Gemeinde“ nennen. FOTO: TRANSFAIR

tungen verwendet die Verwaltung fair gehandelten Kaffee, eine Steuerungsgruppe koordiniert alle Aktivitäten, in Geschäften und gastronomischen Betrieben werden Produkte aus fairem Handel angeboten und es wird Bildungsarbeit zum Thema Fairtrade geleistet.

Das Engagement ist vielfältig: Das alljährliche Shantychor-Konzert mit Tombola im Rahmen der Fairen Woche, der Einkaufsführer als Flyer und digitale Version auf der Gemeinde-Webseite, das Projekt „Bemalen von Fairtrade-Taschen“ mit Grundschulkindern, die Durchführung des Theaterspiels „Alle satt“ sowie Schulprojekte in der Integrierten Gesamtschule sind nur einige Beispiele der Projekte der zurückliegenden Jahre. „Wir verstehen die bestätigte Auszeichnung als Motivation und Aufforderung für weiterführendes Engagement“, sagt

der Sprecher der Steuerungsgruppe, Detlef Bollmann. Geplant seien weitere Projekte zur öffentlichen Beschaffung und der Aufbau einer eigenen Webseite.

Eine von 700 Gemeinden

Wardenburg ist eine von über 700 Fairtrade-Towns in Deutschland. Das globale Netzwerk umfasst mehr als 2.000 Fairtrade-Städte in insgesamt 36 Ländern, darunter Großbritannien, Schweden, Brasilien und der Libanon.

Weitere Informationen zur Fairtrade-Towns Kampagne finden sich online unter www.fairtrade-towns.de.

Bei Fragen und Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern steht Detlef Bollmann telefonisch zur Verfügung unter 04407/50 94 oder per E-Mail unter detlefbollmann@ewe.net.